

Die Prälat-Michael-Thaller Schule von A bis Z

A

Anschrift

Prälat-Michael-Thaller-Schule
Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Abensberg
Regensburger Straße 58
93326 Abensberg

Telefon Schule: 0 94 43 9 28 50-0

Telefon Tagesstätte: 0 94 43 9 28 50-2 00

Telefax Schule: 0 94 43 9 28 50-3 00

Telefax Tagesstätte: 0 94 43 9 28 50-1 00

E-Mail Schule: sfz@pmt-schule.de

E-Mail Tagesstätte: ts-sfz@pmt-schule.de

Anschriften der Außenstellen

Außenstelle Mainburg

Schüsselhauser Straße 24
84048 Mainburg

Telefon SVE: 0 87 51 8 45 92 41

Telefon Schule: 0 87 51 87 64 64

Telefax SVE: 0 87 51 8 45 92 65

Telefax Schule: 0 87 51 8 41 09 41

Außenstelle Mitterfecking

Oberfeckinger Straße 6
93342 Saal

Telefon: 0 94 41 8 09 55

Telefax: 0 94 41 64 19 44

Heilpädagogische Tagesgruppe

Eberhardplatz 5
93354 Biburg

Telefon: 0 94 43 73 53

Telefax: 0 94 43 9 18 46 64

Partnerklassen an der Grundschule Rohr in Niederbayern

Schulweg 3
93352 Rohr i. NB

Telefon: 0 87 83 9 13 03

Telefax: 0 87 83 9 13 04

Allgemeine Öffnungszeiten

Die Prälat-Michael-Thaller-Schule ist von 7:45 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet, außer in den Schulferien. (Ausnahme: Unsere Heilpädagogische Tagesgruppe hat teilweise in den Ferien geöffnet.)

Bereich SVE/Schule

Der Unterricht beginnt um 8:00 Uhr, die Aufsichtspflicht der SVE/Schule ab 7:45 Uhr.

Vormittag (Halbtagsklassen):

1. Stunde	08:00	bis	08:45
2. Stunde	08:45	bis	09:30
Pause	09:30	bis	09:50
3. Stunde	09:50	bis	10:35
4. Stunde	10:35	bis	11:20
Pause	11:20	bis	11:30
5. Stunde	11:30	bis	12:15
6. Stunde	12:15	bis	13:00

Nachmittag:

7. Stunde	13:00	bis	13:45
8. Stunde	13:45	bis	14:30
9. Stunde	14:30	bis	15:15
9. Stunde	15:15	bis	16:00

Bereich Tagesstätte

Je nach Stundenplan in der Schule ist der Beginn

- ab 11:30 Uhr,
- oder ab 12:15 Uhr,
- oder ab 13:00 Uhr.

Ende ist um 16:00 Uhr.

Am Freitag schließt die Einrichtung um 14:00 Uhr.

Aufenthalt Eltern

Zu den Sprechstunden holen Sie die Lehrkräfte an der Tür ab. Auch morgens gehen die Kinder selbstständig ins Klassenzimmer. Bitte beachten Sie, dass das Schulhaus von 8:00 bis 16:00 Uhr verschlossen ist und nur nach Klingeln über die Sprechanlage geöffnet werden kann.

B

Beschwerden

Sollten sich Unstimmigkeiten ergeben, sollen sich Eltern bitte immer zuerst an die Klassenlehrerin, den Klassenlehrer oder den Erzieher, die Erzieherin ihres Kindes wenden.

Kann Ihr Anliegen nicht auf diesem Weg geklärt werden, können Sie die Schulleitung oder Tagesstättenleitung um ein Gespräch bitten. Sie finden außerdem an der Schule und in der Tagesstätte einen Aushang der Beschwerdestelle der Regierung.

Beurlaubung / Befreiung

In dringenden Fällen kann auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten an die Schulleitung eine Beurlaubung ausgesprochen werden. Dazu gehören zum Beispiel außergewöhnliche Familienereignisse sowie unaufschiebbare Arzttermine, jedoch keine Urlaubsreisen.

Der Antrag muss rechtzeitig, spätestens drei Tage vorher, bei der Schulleitung eingereicht werden. Kontaktieren Sie bitte die Klassenleitung Ihres Kindes.

Bus

Schülerinnen und Schüler werden vom Busunternehmen Baumer und Staade befördert, wenn der Wohnort weiter als 1 km (SVE) oder 2 km (Schulklassen) von der Schule entfernt liegt. Genaue Informationen erhalten Sie bei der Schulaufnahme.

Eltern sollten bitte von Anfang an auf das verkehrsgerechte Verhalten ihrer Kinder, insbesondere an den Bushaltestellen, achten.

Bücher

Die lernmittelfrei genehmigten Schulbücher werden allen Schülern und Schülerinnen leihweise zur Verfügung gestellt. Wir bitten darum, dass die Bücher immer eingebunden sind und gut behandelt werden, auch wenn sie oft nicht mehr ganz neu sind.

Bücherei

Unsere Einrichtung verfügt an jedem Standort über eine gut ausgestattete Bücherei. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, Bücher auszuleihen. Wir bitten darum, dass die Bücher gut behandelt werden.

C

Computer

Am Standort Abensberg gibt es einen Computerraum. Die Computer sind mit Lern- und Förderprogrammen ausgestattet und haben Internetzugang. Wir nutzen an der Schule verschiedene Internet-Lernplattformen (beispielsweise Antolin). Damit sich Ihr Kind hier beteiligen kann, benötigen wir eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern. Diese erhalten Sie zu gegebener Zeit von der Klassenlehrkraft bzw. über die Homepage.

D

Diagnose- und Förderklassen

Die Diagnose-Förderklasse erstreckt sich über die ersten drei Schuljahre eines Schülers, einer Schülerin. Die Klassenstufen heißen dort: DFK 1, DFK 1A, DFK 2. Die Kinder haben in der DFK ein Jahr mehr Zeit, den Stoff der ersten zwei Klassen der Regelgrundschule zu erlernen. Grundlage ist eine individuelle Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers. Der Lehrplan entspricht dem der Regelgrundschule. Das zusätzliche Schuljahr gilt nicht als Wiederholung.

Disziplin

Für einen geregelten Betrieb sind Disziplin und Respekt unerlässlich. An unserer Einrichtung kommt deshalb der Sozialziele-Katalog zum Einsatz.

Ist das Verhalten eines Kindes äußerst respektlos, gefährdet es sich oder andere, werden die Eltern um Abholung ihres Kindes gebeten. Weitere Maßnahmen werden in ausführlichen Elterngesprächen geklärt.

E

Eltern

Denken Sie bitte daran, dass die Schule eine Bildungseinrichtung und nicht in erster Linie für die Erziehung Ihres Kindes verantwortlich ist. Wir leisten einen Beitrag zur Erziehung.

Elternabend

Einmal im Schuljahr findet in den einzelnen Klassen ein allgemeiner Elternabend statt. Hier informieren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer über das bevorstehende Schuljahr (Lernziele, Lerninhalte, Projekte etc.). Hier werden auch die Klassenelternsprecher gewählt.

Je nach Bedarf finden in den einzelnen Klassen weitere thematische Elternabende statt.

Elternbeirat

Der Elternbeirat hat als Ansprechpartner einen Elternbeiratsvorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Elternbeirat wird alle zwei Jahre (in geraden Jahren) gewählt.

Entschuldigungen

Im Krankheitsfall sind Sie verpflichtet, noch am gleichen Tag vor Schulbeginn bis spätestens 8:00 Uhr die Schule telefonisch oder online per Schulmanager zu benachrichtigen. Sollte Ihr Kind länger als drei Tage fehlen, bitten wir um ein ärztliches Attest.

Sobald das Kind wieder in die Einrichtung kommt, muss es im Schulbüro vor Unterrichtsbeginn gesund gemeldet werden. Dies kann telefonisch oder persönlich erfolgen.

F

Fahrräder

Erst nach der Fahrradprüfung in der 4. Jahrgangsstufe sollten die Kinder mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Zur eigenen Sicherheit sollte Ihr Kind unbedingt einen Fahrradhelm tragen. Abstellmöglichkeiten für Räder bestehen vor dem Schulgebäude.

Fahrradfahren ist auch eine beliebte Freizeitaktivität in der Tagesstätte. Hierfür stehen den Kindern eine Vielzahl an Rädern zur Verfügung.

Fahrradprüfung

In Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei werden die Kinder in der 4. Jahrgangsstufe intensiv auf die praktische und theoretische Fahrradprüfung vorbereitet. Ihre häusliche Unterstützung ist dabei erforderlich.

Ferien

Die Ferien sollten in erster Linie der Erholung dienen. Die für das jeweilige Schuljahr gültige Ferienordnung wird in Presseveröffentlichungen, auf der Internet-Seite des Bayerischen Kultusministeriums (www.bayrisches-kultusministerium.de) und im ersten Elternbrief des Schuljahres veröffentlicht.

Ferienfreizeit

Die Tagesstätten der PMT-Schule führen gemeinsam mit der Cabrini-Schule jährlich verschiedene Ferienfreizeiten durch, in der Regel in den Pfingst- und Sommerferien.

Nach Erstellung und Ausgabe des Programmhefts können sich die Kinder und Jugendlichen für die gewünschte Freizeit anmelden.

Die Teilnahmebedingungen für die Kinder/Jugendlichen stehen in den jeweiligen Programmheften, die Sie rechtzeitig erhalten.

Feste

Zu feiern gibt es eigentlich immer etwas! Möglichkeiten für Feste sind Weihnachten, Fasching, Ostern, Geburtstage und mehr. Entscheidungen über den Umfang der Feste trifft unser Leitungsteam.

Feueralarm

Zweimal im Jahr werden an der Prälat-Michael-Thaller-Schule Feueralarmübungen durchgeführt, bei denen der erste angekündigt ist und innerhalb der ersten beiden Monate stattfinden soll. Dabei werden die Verhaltensweisen mit den Klassen und Tagesstätten besprochen und die Fluchtwege eingeübt. Der Sammelplatz für die Kinder ist festgelegt. Dort überprüft die Schulleitung, ob die Klassen und Gruppen vollständig sind.

Fernsehen

Anregungen zum Thema "Fernschauen mit Kindern" gibt die Medienzeitschrift "Flimmo", die bei uns kostenlos bereitliegt. Mit "Flimmo" erhalten die Eltern Informationen und Empfehlungen für kindertaugliches Fernsehen.

Förderschule

Die Förderschule ist eine Schule, die individuell auf förderbedürftige Kinder eingeht. Unser Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) widmet sich Kindern mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten. Das SFZ zeichnet sich durch kleinere Klassen sowie speziell ausgebildete Lehrkräfte aus. Soweit personell möglich, wird stundenweise eine zweite Lehrkraft zur Differenzierung in den Klassen eingesetzt.

Förderverein

Der Zweck des Fördervereins ist die Förderung der Schule und ihrer Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung bedürftiger und würdiger Schülerinnen und Schüler während ihres Schulbesuches, die Wahrung der Interessen der Schule in der Öffentlichkeit und die Förderung und Wahrnehmung der Tradition der Schule.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und hat eine festgeschriebene Satzung. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungswürdige Zwecke verwendet werden, unter anderem für

- die Anschaffung und Ergänzung von Geräten, Unterrichtsmaterialien, Lehr- und Lernmitteln.
- das Engagement bei finanzieller Unterstützung der Berufsfindungsmaßnahmen.
- die Unterstützung bei Theaterfahrten, Schulausflügen, Begegnungsmaßnahmen und Schulfesten.
- die Unterstützung bedürftiger Schüler und Schülerinnen in Härtefällen.

Die Vorstandschaft wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt und bleibt solange im Amt, bis eine neue Vorstandschaft die Nachfolge antritt.

Freizeit

In den Tagesstätten wird viel Wert darauf gelegt, sinnvolle Freizeitangebote durchzuführen. Dies können sein: Fußball, Schwimmen, Klettern, Basteln, Kochen, Lesen, Ratschen, Wandern, Spielen, Musizieren, ...

Freundschaften

Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen, ist sehr wichtig für Kinder. Eltern sollten darauf achten, ihren Kindern nicht zu viele Nachmittagstermine zuzumuten. In den Tagesstättengruppen wird auf ein freundschaftliches Verhalten großen Wert gelegt.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist es leider nicht möglich, dass Kinder mit einem anderen Bus als dem ihren mit einem Freund mitfahren! Sollten Sie Freunde Ihres Kindes von der Schule mit abholen wollen, ist das schriftliche Einverständnis der Eltern erforderlich. Dieses muss der Klassenleitung gezeigt werden.

Fundsachen

In unseren Räumlichkeiten bleiben immer wieder vor allem Kleidungsstücke und Pausenbrotbehälter liegen. Diese werden gesammelt und nach Möglichkeit wieder ausgegeben.



Garderobe

Jede Klasse, jede Tagesstätte hat ihre eigenen Garderobenschränke oder Garderobenbereiche, in denen Schuhe, Mäntel oder Jacken und auch Turnbeutel untergebracht werden.

Geburtstagsfeier

Den eigenen Geburtstag zu feiern, ist uns sehr wichtig. In Absprache mit der jeweiligen Klasse oder Tagesstätte wird versucht, dies auch zu ermöglichen.

Gewalt

Körperliche und seelische Gewalt wird in keiner Form geduldet!

Auseinandersetzungen kann es unter Kindern immer wieder geben, sie sollten aber in gewaltfreier und vernünftiger Art bereinigt werden.

Zur Unterstützung kommt der Sozialziele-Katalog zum Einsatz. Außerdem helfen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Kammerer, beim Lösen von Konflikten.

Gottesdienste

Mehrmals im Jahr finden ökumenische Gottesdienste statt. Die Gestaltung der Gottesdienste übernehmen abwechselnd die Religionslehrerinnen und -lehrer der Schule.

Konfessionsfreie und andersgläubige Kinder werden in dieser Zeit beaufsichtigt. Sie dürfen aber jederzeit freiwillig an den Gottesdiensten teilnehmen, falls Eltern und Kind dies wünschen.

H

Handy

Mobiltelefone und sonstige digitale Speichermedien sind in der Einrichtung und auf dem Gelände der Schule auszuschalten und in der Schultasche zu verstauen. Eine Ausnahme bildet die Nutzung dieser Geräte zu Unterrichtszwecken. Für die Tagesstätte und die OGS können Ausnahmeregelungen genehmigt werden.

Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen dazu, den Lernstoff einzuüben beziehungsweise vorzubereiten. Dabei sollten Schüler und Schülerinnen auch sach- und fachgerechte Arbeitsweisen anwenden. Hausaufgaben regen sie zu eigener Tätigkeit an und führen sie an eine regelmäßige Pflichterfüllung heran. Hausaufgaben geben außerdem Rückmeldung über den Lernerfolg. Eltern sollten Hausaufgaben deshalb weniger auf Fehler hin kontrollieren, sondern lediglich die Vollständigkeit überprüfen. Bitte tun Sie dies gewissenhaft.

Anhand der Hausaufgabenmappe, des Hausaufgabenheftes erhalten die Eltern einen Überblick. Hausaufgaben werden regelmäßig erteilt. Diese sollten von einem Schüler, einer Schülerin mit durchschnittlichem Leistungsvermögen in der ersten bis neunten Jahrgangstufe in einer Stunde bearbeitet werden können. In den Tagesstättenzeiten gibt es feste Zeiträume, in denen unsere Kinder und Jugendlichen diese Aufgaben unter fachkundiger Aufsicht, mit individuellen Hilfestellungen, erledigen können.

Hausordnung

Die Hausordnung ist verpflichtend einzuhalten. Sie wird mit den Schülern und Schülerinnen zu Beginn eines jeden Schuljahres besprochen. Verstöße gegen die Hausordnung werden je nach Schweregrad oder Häufigkeit mit Ermahnungen, Besprechung, Mitteilung oder im Extremfall auch mit einem Verweis geahndet.

Die Hausordnung der Prälat-Michael-Thaller-Schule

„Wir wollen eine Einrichtung sein, in der sich alle wohlfühlen.“

1. Wir gehen achtsam mit unseren Mitmenschen um.
 - Ich bin höflich und freundlich, ich grüße.
 - Ich benehme mich im Haus ruhig und friedlich.

- Ich helfe anderen.
- Ich achte besonders auf die Kleineren und Jüngerer.
- Ich gehe langsam im Treppenhaus.
- Ich benehme mich so, dass jeder in Ruhe lernen und spielen kann.
- Ich halte vereinbarte Regeln ein (Klassenregeln, Pausenregeln, Gruppenregeln, Spielregeln).
- Ich löse Konflikte sofort und friedlich.
- Ich trage angemessene Kleidung in der Einrichtung.

2. Wir wollen unser schönes Gelände und unser Gebäude erhalten,

- Ich trage im Haus in der Zeit von September bis Ostern (bzw. ebenfalls zwischen April und Juli bei schlechtem Wetter) Hausschuhe.
- Ich putze meine Schuhe beim Hereinkommen gut ab.
- Ich stelle meine Schuhe ordentlich in die Garderobe und hänge meine Sachen ordentlich auf.
- Ich halte Böden und Wände sauber.
- Ich achte darauf, dass Möbel, andere Einrichtungsgegenstände und Wände in Ordnung bleiben.
- Ich fahre Cityroller und Skateboard nur im Außengelände an den vorgesehenen Stellen.

3. Wir gehen achtsam mit Sachen um.

- Ich lasse unterrichtsfremde Dinge zu Hause.
- Ich halte meine Schulsachen und die ausgeliehenen Bücher in Ordnung.
- Ich bringe mein Arbeitsmaterial vollständig und ordentlich mit.
- Ich gehe umsichtig mit den Sachen von anderen um.

4. Wir gehen verantwortungsbewusst mit digitalen Medien um.

- Ich schalte in der Einrichtung und auf dem Gelände Mobilfunktelefone und sonstige digitale Speichermedien aus und lasse das Gerät in der Schultasche.
- Eine Ausnahme bildet hier die Nutzung dieser Geräte zu Unterrichtszwecken (z. B. Arbeitsaufträge, Recherche, Erledigung von Hausaufgaben).
- Für die Tagesstätte und die OGS können Ausnahmeregelungen genehmigt werden.

5. Wir verhalten uns umweltbewusst und schützen damit unseren Lebensraum.

- Ich gehe sparsam mit Wasser, Strom und Heizenergie um.
- Ich bringe umweltfreundliche Verpackungen mit (Brotzeitdose, Trinkflasche).
- Ich vermeide Müll (und sortiere den, der sich trotzdem ergibt).

6. Wir achten auf unsere Gesundheit.

- Ich bringe keine Drogen, Alkohol, Zigaretten u. ä. sowie koffeinhaltige Getränke mit in die Schule und aufs Schulgelände.
- Ich bringe eine gesunde Brotzeit und ein gesundes Getränk für die Pause mit.

7. Wir teilen Fehlzeiten sofort mit.

- Ich werde bei Krankheit durch den/die Sorgeberechtigte*n vor Unterrichtsbeginn krankgemeldet.

- Ich lege ab 3 Tagen Fehlzeiten ein ärztliches Attest vor.
 - Wenn ich nach der Erkrankung wieder die Schule besuche, melde ich mich vor Unterrichtsbeginn im Sekretariat gesund.
8. Wir legen als katholische Einrichtung Wert auf religiöses Leben.
- Ich achte die religiöse Überzeugung von anderen Menschen.

Hausschuhe

In unseren Räumen tragen alle Kinder und Jugendlichen Hausschuhe. So fühlen sich alle wohler und die Böden in den Zimmern bleiben sauber. Denn oft sitzen die Kinder bei Lernspielen etc. auch auf Teppichfliesen am Boden.

Hitzefrei

Hitzefrei darf laut Kultusministerium nicht erteilt werden. Wir werden jedoch an sehr heißen Tagen selbstverständlich den Ablauf des Unterrichtstages an die Bedürfnisse der Kinder anpassen.



Informationen

Mit Elternbriefen wird regelmäßig und rechtzeitig über Projekte und Termine und mehr informiert. Viele wichtige Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Schule.



JaS: Jugendsozialarbeit an Schulen

An unserer Schule gibt es JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen). Sie berät Schüler, Eltern und Lehrer z. B. bei Schul- und Erziehungsproblemen, Schwierigkeiten im Verhalten, Konflikten mit anderen Schülern und Schülerinnen, persönlichen Krisen

etc. Zudem führt sie in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften auch Projekte zur Prävention oder Intervention durch (z. B. zu Mobbing, Sozialkompetenzen). Auf der Homepage der Schule finden Sie den JaS-Flyer.

Jahresbericht

Jedes Jahr erstellt die Prälät-Michael-Thaller-Schule unter Leitung von Andrea Parzefall einen Jahresbericht für das jeweilige Schuljahr.



Kicker

In den Gängen stehen den Kindern mehrere Kicker zur Verfügung. Diese dürfen nach einem festen Plan genutzt werden. Alle Klassen und Gruppen haben eigene Kickerbälle.

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bedingt durch die Vorgabe des Jugendamtes, dass Kinder und Jugendliche als Voraussetzung zur Aufnahme in die Tagesstätte ein kinder- und jugendpsychiatrisches Gutachten bzw. eine Stellungnahme nach §35a SGB VIII benötigen und auch aufgrund der Auffälligkeiten unserer Kinder und Jugendlichen, arbeiten wir verstärkt mit Kinder- und Jugendpsychiatrien (KJP's) zusammen. Das heißt, die Kinder und Jugendlichen haben zur Abklärung von Diagnosen und evtl. Medikamentierungen ambulante oder stationäre Termine bzw. Aufenthalte in der KJP oder bei niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern.

Die Kontaktaufnahme muss durch die Eltern selbst erfolgen. Eine Entbindung von der Schweigepflicht durch die Eltern ermöglichen es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesstätte (TS), Kontakt zu den entsprechenden Stellen aufzunehmen und sich mit ihnen auszutauschen. Die TS-Mitarbeiter*innen sind zusammen mit den Eltern zum Teil bei den Aufnahmegesprächen dabei, zumindest aber im weiteren Verlauf involviert bzw. werden informiert (Kontakt mit den Ärzten bzw. Mitarbeitern der KJP). Zum Teil finden Abschlussgespräche in der KJP oder bei den Ärzten mit allen Beteiligten statt, in denen die weitere Vorgehensweise bzw. die Förderschwerpunkte und Erziehungsmaßnahmen sowie die **Empfehlungen der KJP/Ärzte** besprochen werden.

- Kinder- und Jugendpsychiatrie Regensburg
Telefon: 09 41 9 41-40 01
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Landshut
Telefon: 08 71 60 08-0
- Kinderzentrum St. Martin Regensburg
Telefon: 09 41 46 50 2-0

Eine Adressenliste der KJPs und niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern im Umkreis erhalten Sie von der Lehrkraft oder dem Personal der Tagesstätten.

Kommunikation mit den Lehrkräften

Um einen reibungslosen Ablauf besonders in der Vorviertelstunde (7.45 bis 8.00 Uhr) gewährleisten zu können, bitten wir Sie, auf Gespräche zwischen Tür und Angel zu verzichten und Ihre Kinder selbstständig zum Klassenzimmer gehen zu lassen. Sie können bei Bedarf gerne ein Elterngespräch mit der jeweiligen Lehrkraft vereinbaren.

Kopiergeld

Über die Höhe des Kopiergeldes werden Sie rechtzeitig über einen Elternbrief informiert. Es wird in der Regel jährlich abgerechnet und eingesammelt.

Krankheit

Falls ein Kind erkrankt, ruft man morgens in der Schule an. Das Telefon ist ab 7:30 Uhr besetzt. Sollten Sie niemanden erreichen, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Dieser wird zuverlässig vor Unterrichtsbeginn abgehört. Denken Sie bitte daran, dass die Krankmeldung bis spätestens 8:00 Uhr erfolgen muss. Falls ein Kind unentschuldigst fehlt, wird die Familie angerufen. Wird niemand erreicht, sind wir aus versicherungsrechtlichen Gründen und da Schulpflicht besteht, gezwungen, die Polizei zu informieren, um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten.

Krisenteam

Um unsere Kinder und Jugendlichen in Ausnahmesituationen (z. B. bei Tod eines nahen Angehörigen) zu unterstützen, steht uns ein Krisenteam zur Verfügung.



Läuse

Sollte bei uns ein Kopflausbefall auftreten, werden Sie informiert. Untersuchen Sie daraufhin bitte auch die eigenen Kinder sowie die weiteren Familienmitglieder auf Läuse und Nissen. Wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse feststellen sollten, teilen Sie uns dies unverzüglich mit.

Ihr Kind darf die Einrichtung wieder besuchen, wenn Sie uns schriftlich bestätigen, dass die Erstbehandlung durchgeführt wurde und die Zweitbehandlung zuverlässig erfolgen wird. Nur wenn Sie sich nicht scheuen, Kopflausbefall zu melden, kann dieser eingedämmt werden.

Lehrerkonferenz

Mitglieder der Lehrerkonferenz sind alle an der Schule tätigen Lehrkräfte. Die Lehrerkonferenz hat die Aufgabe, die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit sowie das kollegiale und pädagogische Zusammenwirken der Lehrkräfte an der Schule zu sichern. Den Vorsitz führt die Schulleitung.

Lehrplan

In der Diagnose- und Förderklasse wird nach dem Lehrplan der Grundschule unterrichtet.

Ab der dritten Klasse werden die Schülerinnen und Schüler je nach individuellem Leistungsvermögen nach dem Lehrplan der Regelschulen (in Adaption an die Förderschwerpunkte Sprache oder emotional-soziale Entwicklung) oder nach dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet. Dies klären die Lehrkräfte jeweils mit den Eltern ab.

Ab der fünften Klasse werden die Schüler und Schülerinnen je nach individuellem Leistungsvermögen nach dem Lehrplan der Regelschulen (Mittelschule) oder nach dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet. Dies klären die Lehrkräfte jeweils mit den Eltern ab.

Auch bei der Unterrichtung nach dem Rahmenlehrplan Lernen erlernen die Schüler alle Bereiche, die an der Regelschule üblich sind, allerdings ihrem Leistungsvermögen angepasst.

Lernentwicklungsgespräch

Das Bayerische Kultusministerium ermöglicht den Förderzentren, das Zwischenzeugnis in den Jahrgangsstufen 1 bis 7 in Form eines verbindlichen und dokumentierten Lernentwicklungsgesprächs zu erläutern. Im Folgenden die wesentlichen Informationen für Sie als Eltern:

Sie erhalten in den Klassen DFK 1, DFK 1A, DFK 2 sowie 3, 4, 5, 6 und 7 ein Dokument, das den aktuellen Leistungs- und Entwicklungsstand Ihres Kindes beschreibt. Im Lernentwicklungsgespräch können alle am Lernprozess Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer) zu Wort kommen und miteinander sprechen. Der Lern- und Leistungsstand wird unmittelbar ersichtlich. Als Eltern haben Sie auch die Möglichkeit, direkt im Gespräch konkrete Nachfragen zu stellen und Zusatzinformationen zu erhalten. Stärken und Schwächen der Lernentwicklung werden angesprochen, gemeinsam beraten und für die nächste Zeit Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Am Ende des Gesprächs wird eine konkrete und kindgerechte Zielvereinbarung getroffen, um das künftige Lernen gemeinsam gut zu gestalten.

Lesen

Lesen lernen ist eine der wichtigsten Aufgaben in der ersten Klasse und fällt nicht allen Kindern leicht. Wichtig ist, die Freude am Lesen zu wecken und zu bewahren. Bei Lernproblemen sollte frühzeitig mit der Klassenleitung Kontakt aufgenommen werden. Regelmäßige Besuche in einer Bibliothek, einer Bücherei sollten möglich sein. Auch das Abonnement einer geeigneten Kinderzeitschrift kann die Lesefreude fördern. Seien Sie auch selbst ein Lesevorbild!

M

Medikamente

Ein Teil der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen muss auch während der Zeit in der Einrichtung Medikamente erhalten. Dies ist ein Teil unserer Erziehungsaufgabe.

Zur rechtlichen Absicherung unterschreiben die Eltern bzw.

Erziehungsberechtigten bei der Aufnahme in die Tagesstätte eine Erklärung, in der sie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung, die ihrem Kind Medikamente geben oder zum Beispiel die Diabetes ihres Kindes betreuen, von aller Haftung im Zusammenhang mit der Medikamentengabe freisprechen.

Eine ärztliche Bescheinigung über die genaue Dosierung und Medikamentengabe muss ebenfalls beigebracht werden, sowohl bei Dauermedikamentierung als auch bei kurzfristiger Medikamentengabe.

Die Vorlage erhalten sie über die Lehrkraft oder der Gruppenleitung.

Mittagessen

Die Tagesstätten beginnen mittags mit einem gemeinsamen Essen, bestehend aus Suppe, Hauptspeise und Nachspeise. Wir bieten auch Essen für muslimische Schülerinnen und Schüler an, ferner ist auch – nach Verordnung des Arztes – ein Diätessen möglich.

N

Noten

Noten sind Bewertungen von schriftlichen, mündlichen sowie praktischen Leistungen der Schüler und Schülerinnen. Noten werden frühestens ab dem Halbjahr der DFK 2 erteilt. Sie eignen sich nur für Kinder, deren Förderschwerpunkte Sprache oder emotional-soziale Entwicklung das Lernen nicht insoweit beeinträchtigen, als dass die Kinder den Regelschullehrplan nicht schaffen können. Die Regelungen der Beurteilung innerhalb des Rahmenlehrplans Lernen erfolgt nach einem Schulforumsbeschluss nicht durch Noten, sondern durch eine schriftliche Beurteilung, die sich nach den Kompetenzen (Fähigkeiten und Fertigkeiten Ihres Kindes) richtet. Weitere Fragen erläutert Ihnen die Klassenlehrkraft Ihres Kindes.

Notfallnummern

- | | |
|--|---------------|
| • Rettungsleitstelle/Rettungswagen und Notarzt, Telefon: | 112 |
| • Feuerwehr, Telefon: | 112 |
| • Polizei, Telefon: | 112 |
| • Giftnotrufzentrale, Telefon: | 0 89 19 24 0 |
| • Schularzt Dr. med. Heinz Kroiss, Abensberg, Telefon: | 09 44 3 4 96 |
| • Krankenhaus Mainburg, Telefon: | 0 87 51 7 80 |
| • Krankenhaus Kelheim, Telefon: | 0 94 41 70 20 |
-



Offene Ganztagschule (OGS)

In enger Zusammenarbeit mit der Prälat-Michael-Thaller-Schule betreut die Offene Ganztagschule (OGS) Kinder und Jugendliche im Anschluss an den Vormittagsunterricht in verschiedenen Gruppen der Klassen 1 bis 4 und 5 bis 9. Im Fokus der pädagogischen Arbeit der Offenen Ganztagschule liegen die Teilbereiche Mittagsverpflegung, Betreuung der Hausaufgaben und Lernförderung sowie die Gestaltung der Freizeit.

Ohrwurm

(„Ohrvariables“) – Wurm in den hinteren Gehörgängen, dem man nur durch seines Gleichen beikommen kann.

Öffnungszeiten (siehe allgemeine Öffnungszeiten!)

Unser Haus ist ab 7:45 Uhr geöffnet. Die Schülerinnen und Schüler gehen dann selbstständig in ihre Klassenzimmer. Dort werden sie während der Vorviertelstunde bereits von der Lehrkraft betreut. Ermöglichen Sie Ihrem Kind das langsame Ankommen im Rahmen der Vorviertelstunde, indem das Kind rechtzeitig zur Schule kommt.



Parkplatz

Parkplätze finden sie direkt an der Schule.

Pause

Die erste Pause am Vormittag dauert von 09:30 Uhr bis 09:50 Uhr, die zweite Pause beginnt um 11:20 Uhr und endet um 11:30 Uhr. In der Regel verbringen die Kinder die Pause auf dem Pausenhof. An bestimmten Tagen stehen als Alternative die Kicker und die Schülerbücherei zur Verfügung.

Pausenbrot

Im Rahmen einer gesunden Ernährung sind ein Brot, Obst und Gemüse sowie ungesüßte Getränke empfehlenswert! Achten Sie bitte auch auf eine umweltfreundliche Verpackung, indem Sie Mehrwegboxen und -flaschen verwenden.

Pausenverkauf

Zurzeit gibt es in der Schule keinen Pausenverkauf.

Prälat Michael Thaller

Im ursprünglichen Wortsinn bezeichnet Prälat einen geistlichen Würdenträger der katholischen Kirche, dem eine bestimmte oberhirtliche Leitungsgewalt übertragen ist.

Der Lebensweg unseres Namensgebers

1. geboren am 06.02.1890 in Menzlas im Landkreis Neustadt an der Waldnaab
2. Priesterweihe am 03.03.1915 in Regensburg
3. Berufung am 01.12.1928 zum Direktor der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg
4. Gründung des Cabrinihauses als Flüchtlingskinderheim im Juli 1946
5. im August 1970 in den Ruhestand gegangen
6. gestorben am 15.11.1989 im stolzen Alter von 99 Jahren, 9 Monaten und 9 Tagen

Praktikum

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen bestmöglich auf die Arbeitswelt vorbereitet werden. Ziele sind u. a. das Einüben wichtiger Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben wie Ausdauer, Sorgfalt, planvolles Arbeiten oder das Beachten

von Gütekriterien. In den drei Schuljahren der Förderstufe IV werden diese in folgenden Angeboten vermittelt:

- Betriebsbesichtigungen und drei Berufsorientierungstage (Jahrgangsstufe 7)
- Berufsorientierungspraktikum im B.B.W. St. Franziskus Abensberg unter pädagogischer Betreuung (Jahrgangsstufe 8)
- Berufspraktika in Betrieben (Jahrgangsstufen 8 und 9).

Darüberhinaus haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, sich im wöchentlichen Schulbetrieb im Team unseres Schülercafés zu engagieren, um auch dort wichtige Kompetenzen für das berufliche Leben zu erwerben.

Proben

Proben sind schriftliche Leistungsnachweise; in den ersten Klassen werden sie auch Lernzielkontrollen genannt.

Psychologischer Fachdienst

Unser Psychologe Dominik Sowa kümmert sich um Kinder, die Lern-, Leistungs- oder Verhaltensprobleme zeigen. Er steht in engem Austausch mit den Lehrern und Lehrerinnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesstätte.

R

Rauchverbot

Auf dem gesamten Schulgelände gilt absolutes Rauchverbot.

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist für katholische und evangelische Schüler und Schülerinnen Pflichtfach. Kinder, die einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft angehören, nehmen in der Regel am Ethikunterricht teil.

S

Schrift

Die Schüler und Schülerinnen lernen an unserer Schule zunächst das Schreiben in Druckschrift und dann in der vereinfachten Ausgangsschrift.

Schülerzeitung

Zweimal im Schuljahr erscheint die Schülerzeitung „flash“.

Schulbegleitung

Einige Kinder der Schule haben aus individuellen Gründen einen Schulbegleiter, eine Schulbegleiterin an ihrer Seite, der bzw. die sie bei der Bewältigung des Schulalltags unterstützt.

Schulbücher

Die Schulbücher werden jedem Schüler und jeder Schülerin zu Beginn des Schuljahres entsprechend seiner Jahrgangsstufe zur Verfügung gestellt. Um den Einband kümmern sich die Schüler und Eltern. Am Ende des Schuljahres werden die Bücher wieder eingesammelt und kontrolliert. Leicht beschädigte Bücher müssen anteilmäßig, stark beschädigte oder verlorene Bücher vollständig ersetzt werden. Die Bezahlung muss vor dem Ende des Schuljahres entrichtet werden. Bitte achten Sie darauf, dass in Schulbücher nicht hineingeschrieben werden darf.

Schülercafé

Im Rahmen des Schülercafés bieten Schüler und Schülerinnen gemeinsame mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauswirtschaft regelmäßig Mittagsverpflegung für die Schulgemeinschaft an.

Schulfest

An der Schule findet regelmäßig ein Schulfest statt, das mit Unterstützung des Elternbeirats organisiert wird. Häufig geht dem Schulfest eine thematische Projektwoche voraus. Die Ergebnisse werden dann am Schulfest vorgestellt.

Schulforum

Das Schulforum besteht aus der Schulleitung sowie Vertreterinnen und Vertreter der Schüler, Eltern und Lehrer. Das Schulforum berät bei Fragen, die Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam betreffen. Bei bestimmten Entscheidungen (z. B. über die Hausordnung) ist das Einvernehmen des Schulforums erforderlich.

Schulfrucht

Unsere Schule nimmt am Schulfruchtprogramm teil. So erhalten Schüler und Schülerinnen einmal pro Schulwoche kostenlos eine Portion Obst oder Gemüse. Auf diesem Weg soll die Wertschätzung für Obst und Gemüse bei Kindern gesteigert und die Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Ernährungsverhaltens unterstützt werden. Die Vorbereitung und Verteilung des Obstes bzw. Gemüses wird je nach Standort unterschiedlich geregelt. Nähere Informationen erhalten Sie auch unter <http://www.lfl.bayern.de> (Homepage der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft).

Schullandheim

Jede Klasse hat die Möglichkeit, einmal im Schuljahr gemeinsam ins Schullandheim zu fahren. Diese Fahrt wird ihnen rechtzeitig von der Klassenlehrkraft mitgeteilt und ist – da sie eine schulische Veranstaltung ist – verpflichtend für alle. Die Fahrt dient der Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen und besonders der Stärkung der Gemeinschaft und des Selbstbewusstseins.

Schulleitung

Unsere Schulleitung besteht aus Daniel Eder (Sonderschulrektor), Gudrun Herbrand-Bongard (Sonderschulkonrektorin) und Gerhart Lederer (Sonderschulkonrektor).

Schulwechsel

Wünschen Sie, dass Ihr Kind von der Förderschule auf die Regelschule wechselt, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der Klassenleitung, mit der Sie das weitere Vorgehen besprechen können.

Schwimmen

Je nach Möglichkeit gehen die Klassen im Rahmen des Sportunterrichts auch zum Schwimmen. Die Schülerinnen und Schüler benötigen dazu Badekleidung, Duschgel, ein angemessenes Handtuch und für die Wintermonate unbedingt eine Kopfbedeckung. Bitte achten Sie an Sport- und Schwimmtagen darauf, Ihr Kind praktisch zu kleiden (bitte keine Strumpfhosen, Blusen mit vielen Knöpfen, ...). Schwimmhilfen werden nicht benötigt.

Bitte bemühen Sie sich darum, dass Ihr Kind Schwimmen lernt, denn die schulische Schwimmzeit reicht nicht aus, um einem Nichtschwimmer das sichere Schwimmen beizubringen!

Sekretariat

Brigitte Treuting und Maria Münch, unsere Verwaltungsangestellten, betreuen das Schulsekretariat von Montag bis Freitag (Telefon: 0 94 43 92 85 00, E-Mail: sfz@pmt-schule.de).

Für die Tagesstätte ist Kerstin Deufel zuständig (Telefon: 0 94 43 92 85 01 51, E-Mail: ts-sfz@pmt-schule.de) Wenn Sie niemanden erreichen, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.

Schülermitverantwortung (SMV)

In der SMV beteiligen sich Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung von Schule und Tagesstätte. Sie vertreten dabei die Interessen ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen. Im Rahmen der SMV werden jeweils für ein Schuljahr auch die Schülersprecherinnen und -sprecher über die Klassensprecherversammlung und die Gruppensprecherinnen und -sprecher aus den Tagesstätten gewählt.

Sozialziele-Katalog

In unserer Einrichtung wird jedes Jahr der Sozialziele-Katalog bearbeitet. In diesem sind gemeinsame Ziele festgelegt, an welchen alle Schüler und Schülerinnen sowohl in der Schule als auch in der Tagesstätte zur gleichen Zeit mitwirken. Unsere Ziele, auf die wir innerhalb eines Schuljahres besonderen Wert legen, sind:

- Hygieneregeln
- Give me five
- SoRSmC
- Material und Ordnung am Arbeitsplatz
- einen Streit meistern
- höflich sein
- Verhalten im Klassen- und Tagesstättenraum
- Verhalten in unserer Einrichtung
- anderen helfen

Spielzeuge

Spielzeuge sind unterrichtsfremde Gegenstände. Sie dürfen zur Verwendung in der Klasse nur im Ausnahmefall (z. B. am Spielzeugtag) mitgebracht und nur nach Anweisung der Lehrkräfte ausgepackt werden. Kinder, die die Mittagsbetreuung oder eine Ganztagsklasse besuchen, dürfen in Absprache mit den Lehrkräften bzw. Betreuern Spielzeug für die Freizeit mitbringen. Dieses muss während des Unterrichts jedoch in der Schultasche bleiben.

Elektronische Spielzeuge dürfen generell nicht mitgebracht werden.

Die Schule übernimmt keine Haftung für mitgebrachtes Spielzeug.

Unsere Tagesstätten sind ausreichend mit Spielmaterialien ausgestattet, die in der hausaufgabenfreien Zeit Verwendung finden.

Sportunterricht

Alle Schmuckstücke, auch kleine Ohringe, müssen abgenommen oder abgeklebt werden. Die Turnschuhe sollten eine rutschfeste und nicht abfärbende Sohle haben. Barfuß und ohne geeignete Sportkleidung dürfen Schülerinnen und Schüler aus Sicherheitsgründen nicht am Sportunterricht teilnehmen.

Bitte achten Sie an Sport- und Schwimmtagen darauf, Ihr Kind praktisch zu kleiden (bitte keine Strumpfhosen, Blusen mit vielen Knöpfen, ...).

Sollte ein Kind nicht am Sportunterricht teilnehmen können, benötigt die Schule eine schriftliche Mitteilung. Anwesenheitspflicht des Schülers oder der Schülerin

besteht trotzdem! Bei längerer Befreiung muss ein ärztliches Attest abgegeben werden.

Sprechstunde

Die jeweiligen Sprechstunden der Lehrkräfte sind auf der Übersichtstafel im Eingangsbereich sowie auf der Homepage aufgeführt. Für die Sprechstunde ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Für berufstätige Eltern gibt es die Elternsprechtage.

Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)

Die SVE entspricht einem Vorschulkindergarten, in dem Kinder besonders im Bereich Sprache, Lernen und Verhalten gefördert werden. In einer SVE-Gruppe befinden sich zehn Kinder. Die SVE beginnt um 8:00 Uhr und endet um 12:15 Uhr. Diese Kinder werden mit Kleinbussen von zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht, wenn sie weiter als einen Kilometer von der Schule entfernt wohnen.

T

Tagesstätte

Die Tagesstätten sind unterteilt in die „Sozialpädagogische Tagesstätte“ (TS) und in die „Heilpädagogische Tagesgruppe“ (HPT). Gemeinsam ist ihnen, dass sie mit einem gemeinsamen Mittagessen beginnen. Die Kinder haben die Möglichkeit, Unterstützung bei ihren Hausaufgaben zu bekommen und das Freizeitangebot der Gruppen zu nutzen.

Unterschiede gibt es bei den Öffnungszeiten. Am längsten hat die HPT geöffnet. Diese ist von Montag bis Freitag immer bis um 17.00 Uhr offen und hat auch in den Ferien gelegte Öffnungszeiten. Die TS ist ebenfalls von Montag bis Freitag jeweils bis 16.00 Uhr (Freitag bis 14.00 Uhr) geöffnet, allerdings nicht in den Ferienzeiten. Gemeinsam ist den beiden Gruppen auch, dass hier Therapien angeboten werden können. Die Offenen Ganztagschule (OGS) ist dagegen nur von Montag bis Donnerstag jeweils bis um 16.00 Uhr geöffnet.

Therapien

In unserer Einrichtung gibt es verschiedene Therapeuteninnen und Therapeuten mit unterschiedlichen Fachrichtungen. Nach ärztlicher Verschreibung können wir Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie für Kinder, die in der TS und HPT betreut werden, anbieten.

U

Umweltschutz

Einen aktiven Umweltschutz leistet unsere Einrichtung durch

- umweltbewusste Stromerzeugung durch eine Photovoltaikanlage auf der gesamten Dachfläche des rückwärtigen Gebäudes.
- eine der neuesten Energieverordnungen entsprechende Heizungs- und Lüftungsanlage.
- ein selbstregulierendes und energiesparendes Beleuchtungssystem.
- einen sauberen Schulhof (Pausenhofdienst der Schülerinnen und Schüler mit dem Hausmeister).
- Mülltrennung (Papier/Restmüll).

Unfall

Verletzt sich ein Kind auf dem Schulweg oder in unserer Einrichtung, muss der Unfall gemeldet werden. Sollten Sie mit Ihrem Kind zum Arzt oder ins Krankenhaus gehen, melden Sie bitte den Namen des Arztes bzw. Krankenhauses im Sekretariat, da ein Unfallbericht verfasst werden muss.

Unterrichtsbefreiung

Der Schulleiter kann in Ausnahmefällen das Kind vom Unterricht befreien, wenn ein schriftlicher Antrag vorliegt (siehe auch „Beurlaubung“).



Vereinfachte Ausgangsschrift (VA)

Die vereinfachte Ausgangsschrift ist die Schreibschrift, die die Kinder lernen.

Verkehrserziehung

Die Schule arbeitet eng mit der Polizei und den Eltern zusammen. Schwerpunkte sind das Verhalten an der Bushaltestelle, im Bus, der sichere Schulweg und die Radfahrausbildung.

Bitte üben auch Sie mit Ihrem Kind die sichere Teilnahme am Straßenverkehr sowie das Radfahren.

Vertrauenslehrer, -lehrerin, Vertrauenserzieherin, -erzieher

Jeweils für ein Schuljahr wählen die Schüler und Schülerinnen ihren Vertrauenslehrer, ihre Vertrauenslehrerin für den Vormittag und den Vertrauenserzieher bzw. -erzieherin für den Nachmittag. Diese gehen besonders auf die Probleme, Wünsche und Anregungen der Kinder ein und unterstützen die SMV (Schülermitverantwortung) in ihrer Arbeit.

Verweis

Ein Verweis informiert die Eltern darüber, dass das Verhalten eines Schülers oder einer Schülerin aus Sicht des Lehrers und aufgrund der besprochenen Regeln (Hausordnung) nicht mehr akzeptabel ist.

Wir bitten Sie darum, einen Verweis als Gesprächsanlass für Sie und Ihr Kind über sein Verhalten zu nehmen.

W

Wandertag

In der Regel wandern die Kinder zweimal im Jahr. Sie haben dann Gelegenheit, die nähere und weitere Umgebung der Schule kennen zu lernen. Was die Kinder zum Wandern benötigen, erfahren Sie rechtzeitig von den Klassenleitungen in einem Elternbrief.

Z

Zum Schluss ...

Wörter mit Z:

Zauber, Zusammengehörigkeit, Zeit, Zuverlässigkeit, Zahl, Zentimeter, Zeichen, Zeitung, Zimmer, Zelt, Zweirad, Ziel, Zeitung ...